

Was kann eigentlich ausgeklammert werden ins Nachfeld — syntaktische Limitationen nicht-sententialer Phrasen im Nachfeld

Marius Bartsch (Universität Bielefeld)

In Diskussionen zur Nachfeldbesetzung im Deutschen standen bislang kommunikativ-pragmatische und verarbeitungsbezogene Faktoren im Vordergrund. Dazu gehört beispielsweise die Länge der betroffenen Konstituente - was allein schon die Präferenz für Sätze im Nachfeld erfassen könnte. Im Vortrag soll es jedoch um nicht-sententiale Phrasen im Nachfeld gehen und deren syntaktische Eigenschaften. Diskutiert werden neben der bereits in früheren Arbeiten thematisierten Rolle von Phrasenkategorien auch syntaktische Funktionen und Kasus. Der Vortrag präsentiert Ergebnisse einer experimentellen Studie, die zeigen, dass im Nachfeld zum einen Präpositionalphrasen akzeptabler sind als Nominalphrasen, und dass zum anderen die Akzeptabilität auch von der syntaktischen Funktion beeinflusst wird. Die Daten zeigen insbesondere einen Unterschied zwischen Präpositionalobjekten und Präpositionaladverbialen.